09. August 2022

funk*forum*

MARKT-SPEZIAL

DER ÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNGSMARKT 2022

PREISANSTIEG

Die Folgen der Inflation

TECHNISCHE VERSICHERUNG

Neue Risiken, neue Projekte

Stark bleiben in unsicheren Zeiten

„Alle Schwäne sind weiß“ galt in Europa Jahrhunderte lang als ein fester Grundsatz – bis in Australien ein schwarzer Schwan entdeckt wurde. Auch dass es wieder Krieg in Europa geben könnte, lag für viele Menschen bis vor kurzem noch außerhalb ihrer Vorstellungskraft. Noch viel weniger lassen sich die weiteren Auswirkungen des Ukrainekriegs und der damit verbundenen Sanktionen valide prognostizieren, denn dafür gibt es keine Blaupause.

Der Ukrainekrieg trifft Unternehmen unerwartet und stark. Er verschärft die bereits vorhandenen Unterbrechungen der Lieferketten als Folge der Corona-Krise und des Lockdowns in China. Die Preise für Energieträger und andere Rohstoffe sind enorm gestiegen und heizen die Inflation an. Eine schwierige Situation für Unternehmen, die bereits alle Hände damit zu tun haben, eine tiefgreifende Transformation ihres Geschäfts hin zu einer klimaneutralen und digitalen Wirtschaft zu gestalten.

Die Versicherer bewerten die direkten Folgen des Krieges zwar bislang als begrenzt, weil sie sowohl im originären Versicherungsgeschäft als auch bei Investitionen wenig in den betroffenen Gebieten engagiert sind. Die indirekten Folgen sind jedoch sehr bedeutend, allen voran die steigende Inflation. Sie verteuert die Schäden, etwa weil Wiederaufbauten jetzt deutlich mehr kosten. Einige Versicherer haben bereits ihre versicherungstechnischen Rückstellungen erhöht, da die ursprünglich gebildeten Reserven nicht mehr ausreichen, um der gestiegenen und weiter steigenden Höhe der Schäden nachzukommen.

Noch kein Turnaround in der industriellen Sach-Versicherung

Die Versicherer konnten zwar in den zurückliegenden Vertragserneuerungsrunden höhere Preise durchsetzen, haben nach einer langen Phase von hohen Verlusten aber noch keinen Turnaround in der industriellen Sach-Versicherung geschafft.

Neben Feuerschäden belasten vor allem Unwetterereignisse die Bilanzen der Versicherer. Globale Trends wie die wachsende Urbanisierung und der steigende Wohlstand verschärfen die Klimakrise, weshalb Naturgefahren künftig noch mehr in den Fokus rücken.

Mario Heinisch
Geschäftsführender
Gesellschafter von Funk International Austria

Das Ziel ist Planungssicherheit

Die Vertragserneuerungsrunde wird somit wieder herausfordernd: Der Druck auf die Preise hält an, wenn auch mit abgeschwächdender Tendenz , und das Angebot an Deckungskapazitäten bleibt zurückhaltend. Besonders betroffen ist neben der industriellen Sach- auch die Cyber-Versicherung. Für die Versicherer hält das Cyber-Geschäft nämlich Risiken bereit, die sie nur schwer abschätzen können, da es zu Kumulereignissen wie einem weitreichenden Angriff auf Cloud-Provider noch keine verlässlichen Daten gibt.

Unternehmen brauchen jedoch Planungssicherheit; Schwankungen bei Angeboten der Versicherer für Prämien und Kapazitäten können kein Dauerzustand bleiben. Unternehmen und Versicherer sollten eine langfristige Partnerschaft bei der Übertragung und Übernahme von Risiken eingehen. Die Versicherer müssen hier ihren Teil beitragen, damit das Geschäftsmodell der Industrieversicherungen Unternehmen bei der Bewältigung ihrer Risiken verlässlich unterstützt.

Funk setzt sich dafür ein, dass Unternehmen individuell betrachtet werden. Risikoverbessernde Maßnahmen, wie insbesondere ein betriebliches Risikomanagement mit Schadenprävention und erhöhte Eigentragung, müssen bei der Prämienfindung signifikant honoriert werden.

In unsicheren Zeiten, in denen niemand genau weiß was die Märkte morgen bewegt, braucht es Flexibilität. Deshalb ergänzen wir bewährte Konzepte wie die „Funk Renewal Agenda“ um innovative Lösungen, um weiterhin adäquaten Versicherungsschutz bieten zu können. Wir sind frühzeitig in den Dialog mit den Versicherern gegangen und unterstützen Kunden dabei, Riskotransparenz und damit eine gute Ausgangslage zu schaffen. So bleiben Sie stark und handlungsfähig. Egal, was morgen passiert, wir sind an Ihrer Seite.

Ihr Mario Heinisch

Die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine

Der Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine ist eine humanitäre Katastrophe und wirkt sich auch auf die Wirtschaft aus. Auf unserer Website haben wir beleuchtet, welche Folgen Sanktionsmaßnahmen gegen Russland haben und was die Entwicklungen allgemein für den Versicherungsschutz bedeuten.

funk-austria.com/ukraine-auswirkungen

Wie Funk unterstützt

Wir unterstützen Sie dabei, die Forderungen der Versicherer einordnen zu können. Unsere Brandschutzingenieur*innen erstellen individuelle Konzepten und schlagen passende Maßnahmen vor. Mit dem SMART BU-Check können Sie eine Plausibilisierung von Versicherungssummen vornehmen. Und bei der Risikoplatzierung prüfen wir die Möglichkeiten von Eigentragungskonzepten, Rückversicherungsmärkten und internationalen Versicherungsmärkten.

Sach-Versicherung

PRÄMIE KAPAZITÄT

Inflation, Klimawandel und Lieferkettenprobleme: Die Rahmenbedingungen auf dem industriellen Sach-Versicherungsmarkt bleiben herausfordernd.

Zur Verbesserung der Rentabilität werden Sach-Versicherer auch 2022 an ihren Maßnahmen festhalten. Unternehmen werden auch in diesem Jahr wieder Kapazitätsreduzierungen und Prämienerhöhungen rechnen müssen. In der Folge bleibt das Zeichnungsverhalten der Versicherer restriktiv, insbesondere für schwere Risiken wie z. B. Chemie. Die Maßstäbe an die Qualität des Brandschutzes und der Risikotransparenz bleiben hoch. Bei gut geschützten Unternehmen mit einer sehr guten Schadenhistorie nimmt der Wettbewerb unter den Versicherern wieder leicht zu.

Die angespannte Schadenlage führt auch zu einem restriktiveren Regulierungsverhalten: Versicherer prüfen intensiver, ob Obliegenheitsverstöße gegen Sicherheitsvorschriften vorliegen und ob Versicherungssummen ausreichend sind. Zudem ist eine Tendenz zur Bildung von Regulierungskommissionen zu sehen. Die Koordination des Schadens wird langwierig und Auszahlungen werden verzögert. Funk unterstützt deshalb bei Großschäden mit eigenen Schadenkoordinatoren.

Die Inflation und Lieferkettenprobleme haben direkte Auswirkungen: Die Preise für gewerbliche Produkte und Baumaterialien sind gestiegen. Damit steigen auch die Wiederbeschaffungs- und Aufbaukosten – Schäden werden teurer. Das betrifft vor allem die Betriebsunterbrechungversicherung, da sich Wiederaufbauzeiten verlängern und Haftzeiten ausgereizt werden.

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt weiter an Bedeutung, Versicherer sind dabei, das Thema für sich zu bewerten. In der Sach-Versicherung liegt der Fokus aktuell auf dem Thema Umweltschutz, was vor allem Folgen für Unternehmen mit Kohleabhängigkeit hat. 2021 haben einige Versicherer für diese Kunden schon keine Kapazitäten mehr bereitgestellt. Vor allem im Schadenmanagement eröffnet sich jedoch eine Vielzahl an Möglichkeiten, Grundsätzen der Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Dabei spielt die Beratung zu Wiederinstandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen sowie zur Schadenprävention eine zentrale Rolle.

Ausblick

Ein entscheidender Faktor für die weitere Entwicklung ist die Höhe der Belastung durch Naturkatastrophen im Jahr 2022.

Wir gehen davon aus, dass sich die Diskussion rund um das Thema Nachhaltigkeit noch verschärfen wird und Nachhaltigkeitskriterien in die Zeichnungspolitik der Versicherer aufgenommen werden. Es ist somit mit weiteren Einschränkungen für Unternehmen zu rechnen.

Ihr Kontakt:

Dieter Böck
d.boeck@funk-austria.com

Haftpflicht-Versicherung

PRÄMIE KAPAZITÄT

Der Trend der vergangenen Jahre setzt sich fort: Neben einer leichten Preissteigerung in der Breite sind für exponierte Risiken die Reduzierung von Kapazitäten und Anpassungen des Selbstbehalts zu beobachten. Dies betrifft primär Kfz-Zulieferer, Pharma sowie Lebensmittelproduktion. So wirkt sich zum Beispiel der aktuelle Großschaden des italienischen Süßwarenherstellers Ferrero auf die Produktschutz-Versicherung aus. Hier führte eine Salmonellen-Verunreinigung im April 2022 in der Produktion zu einem europaweiten Rückruf von Schokolade-Produkten.

Wegen der aktuellen Schadensituation verringern Versicherer die Kapazitäten leicht. Um weiterhin Versicherungsschutz zu bekommen müssen Unternehmen mehr Transparenz gewähren: Sie müssen zum Beispiel offenlegen, welche Maßnahmen sie zur Qualitätssicherung anwenden und anhand welcher Schadenszenarien die Deckungssumme errechnet wurde.

Bedingungsseitig ist der Markt nach wie vor kundenfreundlich. Wesentliche marktweite Einschränkungen des Bedingungsumfangs sind derzeit nicht zu verzeichnen, lediglich versuchen einige Versicherer jedoch Risikoausschlüsse für Cyber-Risiken in den Industrie-Haftpflichtverträgen festzulegen.

Im Hinblick auf den Ukraine-Krieg sind zur Vertragsverlängerung Bedingungseinschränkungen für Russland, Weißrussland und die Ukraine zu erwarten. Einige Versicherer führen sogenannte Territorialausschlüsse ein, die einzelfallbezogen wieder aufgehoben werden können. Andere Versicherer fordern detaillierte Risikoinformationen und entscheiden auf individueller Basis.

Ausblick

Die allgemeine Inflation wird auch in der Regulierung von Haftpflichtschäden zu einer allgemeinen Verteuerung führen. Dies wird sich über die nächsten Jahre in moderaten Prämiensteigerungen widerspiegeln. Ebenso muss mit weiteren, moderaten Rückgängen bei den Kapazitäten gerechnet werden.

Ihr Kontakt:

Süleyman Yenier
s.yenier@funk-austria.com

Wie Funk unterstützt

Wir arbeiten daran, über strategische Beteiligungen neue Versicherer und frische Kapazitäten in den Haftpflichtmarkt einzuführen. Daneben prüfen wir individuelle Anpassungen der Deckungsstruktur. Wir evaluieren optimale Größen von Selbstbehalten, konzipieren Eigentragungskonzepte und Exzedeten-Lösungen. Mit unserer Total-Cost-of-Recall-Analyse bieten wir Hilfestellung bei der Ermittlung geeigneter Rückrufkosten-Deckungssummen. Angesichts verstärkter Reputationsrisiken unterstützen wir bei Krisenmanagement und Krisenkommunikation.

Mit einem Serious Game der Funk Stiftung Rückrufmanagement simulieren: **funk-austria.com/management-adventure**

Technische Versicherungen

PRÄMIE KAPAZITÄT

Die Prämien für Technische Versicherungen bleiben überwiegend stabil, jedoch kommt der Markt in Bewegung. In der Vergangenheit haben Versicherer nur bei negativ verlaufenden Polizzen eine Anhebung der Konditionen gefordert. Nun versuchen einige auch bei gut verlaufenden und zum Teil auch langjährigen Deckungen, das Prämienniveau anzuheben und die vertraglichen Bedingungen einzuschränken. Demgegenüber steht aber nach wie vor ein hohes Interesse an der Zeichnung von Technischen Versicherungen, auch für Spezialrisiken wie z. B. Geothermie.

Durch die aktuelle politische Lage sind die Preise für Strom, Wärme, Gas und Öl enorm gestiegen. Im produzierenden Bereich ist eine Anpassung der Produktpreise in dem meisten Fällen nicht in diesem Maße möglich. Deshalb klaffen Kostenstrukturen und Umsatz auseinander. In der Betriebsunterbrechungs-Versicherung können dadurch sehr kurzfristig erhebliche Deckungslücken im Schadenfall entstehen. Wir empfehlen daher, eine unterjährige Überprüfung und ggf. Anpassung der Versicherungssumme vorzunehmen.

Sofern der Ukrainekonflikt weiter andauert und die damit verbundenen Sanktionen Bestand haben, ist davon auszugehen, dass zur nächsten Vertragserneuerungsrunde eine Änderung der Bedingungen in den Polizzen erforderlich wird.

Insbesondere zu Projekt-Deckungen, aber auch bei Maschinen- und Elektronik-Versicherungen reagiert der Markt zudem verstärkt auf die jüngsten Unwetterereignisse. Bei bestehenden Polizzen sind Sanierungen zu erwarten, neue Risiken werden kritischer geprüft. Dies bedeutet auch einen erhöhten Informationsbedarf der Versicherer. Es ist damit zu rechnen, dass für Schäden durch Naturgefahren höhere Selbstbehalte gefordert werden, in Einzelfällen auch der Ausschluss bestimmter Naturgefahren.

Ausblick

Vor dem Hintergrund der Energiewende rücken auch neue Technologien in den Fokus, mit denen neue Risiken verbunden sind. Ein Beispiel ist Wasserstoff, der bereits in vielen Bereichen der Wirtschaft integriert wird, die Anzahl der Wasserstoffprojekte steigt stetig. Dieser Trend wird sich fortsetzen. Auch die digitale Transformation wird weiter voranschreiten. Analoge Maschinenverkäufer entwickeln sich zu digitalen Lösungsanbietern, die verstärkt in die Wertschöpfungskette ihrer Kunden integriert sind. Die Ergebnisse sind nun nicht nur eine komplett digitalisierte Produktlinie, sondern die Erweiterung des Geschäftsmodells um datengetriebene Services. Diese Entwicklungen erfordern innovative Versicherungslösungen, wie sogenannte Performancegarantie-Lösungen.

Ihr Kontakt:

Dieter Böck
d.boeck@
funk-austria.com

Wie Funk unterstützt

Wir begleiten die digitale Transformation und schaffen innovative Versicherungslösungen. Als internationaler Versicherungsmakler unterstützen wir Sie bei Bedarf bei der Realisierung von Projekten im Ausland. Unser Team aus Ingenieur*innen erstellt individuellen Risikoanalysen und begleitet Sie im Schadenfall. Wir beraten Sie auch bei der Bewertung der Auswirkungen der Energiepreisentwicklung in Bezug auf die Versicherungssummen.

Wie Funk unterstützt

Funk bietet für Bauprojekte rasche und optimale Konzeptlösungen. Eine kombinierte Polizze, die genau auf das Risikoprofil des jeweiligen Bauprojektes abgestimmt wird, erstellt Funk für komplexere Bauprojekte.

Projektgeschäft Bau

PRÄMIE KAPAZITÄT

Die Inflation steigt, die Zinsen auch. Gebaut wird dennoch, denn der Bedarf an Wohnungen ist groß und die Industrie hat volle Auftragsbücher und damit zum Beispiel auch Bedarf an neuen Produktionsstätten oder Erweiterungsbauten.

Auch im Jahr 2022 werden kombinierten Bauleistungs- und Haftpflicht-Versicherungen für Bauprojekte angefragt, insbesondere für Großbauprojekte. Die Preise, die wegen der Corona-Pandemie bereits gestiegen waren, sind wegen des Ukraine-Kriegs weiter angezogen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Baupreisindex um rund 14 Prozent gestiegen – Baumaterialien sind nochmals deutlich teurer geworden. Auch der Fachkräftemangel macht sich bemerkbar und führt zu höheren Lohnkosten. Durch Lieferengpässe kommt es zu Verzögerungen und damit zur Verlängerung von Bauzeiten. Das führt zu einem Kostenanstieg für Versicherungen von Großbauvorhaben, da Verlängerungsprämien fällig werden.

Im Bauleistungsteil sind eine steigende Anzahl von Frequenzschäden zu beobachten sowie signifikante Planungsschäden. Aufgrund dieser Entwicklungen ist das Prämienniveau leicht gestiegen.

Ausblick

Die Versicherer überprüfen aktuell ihre Bedingungen und zeichnen restriktiver. Kapazitäten können künftig nur noch durch gezielte Vermarktung aufgebaut werden. Technische Expertise wird bei der Platzierung der Risiken künftig noch wichtiger, um diese adäquat abzusichern.

Ihr Kontakt:

Barbara Wagner
b.wagner@funk-austria.com

Transport-Versicherung

PRÄMIE KAPAZITÄT

Der Waren-Transportversicherungsmarkt ist in Bewegung und verändert sich deutlich kurzfristiger als noch vor einigen Jahren. Aktuelle Herausforderungen sind vor allem der Ukraine-Krieg sowie Corona-Lockdowns in China, die weltweite Schiffstaus nach sich zogen.

In der Warentransport-Polizze sind politischen Gefahren im Rahmen von Klauseln versichert. Während die Kriegsgefahren nur für See- und Lufttransporte versicherbar sind, sind die Gefahren Streik, Aufruhr und Beschlagnahme auch bei Landtransporten versichert. Diese Klauseln enthalten eine besondere Kündigungsmöglichkeit mit einer Kündigungsfrist von nur zwei Tagen. Fast alle Transport-Versicherer haben diese besondere Kündigungsmöglichkeit in Bezug auf Transporte im Raum Ukraine, Weißrussland, Russland genutzt und entsprechende Kündigungen ausgesprochen. Darüber hinaus enthalten Transportpolizzen entsprechende Sanktionsklauseln, so dass zum Beispiel Transporte nach Russland nun nicht mehr versichert sind. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Transport-Versicherer für die anstehende Vertragserneuerung positionieren.

Bei der Entwicklung der Schäden spielt zunächst die Corona-Pandemie eine Rolle. Viele Länder haben Lockdowns beendet, seitdem ist es zu einem Boom in der Schifffahrt gekommen. Die hohe Nachfrage nach Schiffen führt dazu, dass auch ältere Schiffe im Betrieb bleiben. Dadurch steigt das Schadenpotenzial, da ältere Container- und Frachtschiffe eher zu Schäden neigen.

Ein weiteres Großschadenpotential sind Brände auf Container-Schiffen und Autotransportern. Diese Ereignisse werden immer häufiger und führen zu großen Verlusten. Brände brechen oft in Containern aus, in denen nicht oder falsch deklarierte gefährliche Ladungen wie Chemikalien und Batterien lagern. Rund fünf Prozent der verschifften Container bestehen aus nicht deklarierten Gefahrgütern.

Allein in den vergangenen fünf Jahren wurden mehr als 70 Brände auf Containerschiffen gemeldet. 2021 führten Brände an Bord des Autotransporters Felicity Ace und des Containerschiffs X-Press Pearl zu Totalverlusten.

Ausblick

Aufgrund der genannten Entwicklungen rechnen wir damit, dass der Markt angespannt bleibt. Die Transport-Versicherer analysieren die Risiken im Detail; für exponierte Risiken sind auch in den kommenden Jahren Prämienerhöhungen und Deckungseinschränkungen zu erwarten. Die 2021 eingeführten Cyber-, Blackout,- und Pandemieausschlussklauseln sind ein Beispiel für diese Entwicklung, die sich weiter fortsetzen wird.

Ihr Kontakt:

Dieter Böck
d.boeck@funk-austria.com

Wie Funk unterstützt

Wir verfügen über eine sehr hohe fachliche und juristische Expertise, haben eigene Großschadenkoordinatoren und unterstützen bei der Schadenprävention. Wir stehen mit vielen Versicherern in Verhandlungen um bestmögliche Klauseln und Bedingungen zu erreichen. Um der dynamischen Entwicklung entgegenzuwirken, werden wir auch in diesem Jahr versuchen, Angebote für Mehrjahresverträge zu erhalten.

In unserem Podcast erhalten Sie weitere Einblicke zum Thema:
funk-gruppe.com/funk-laeuft

Kfz-Versicherung

PRÄMIE KAPAZITÄT

Die Kfz-Versicherungssparte kann man als Gewinnerin der Pandemie bezeichnen. Trotz erheblicher Schäden im Jahr 2021 durch Naturkatastrophen haben die Kfz-Versicherer ein positives Ergebnis erzielt. Die Schadenquoten haben sich im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich um 10 bis 15 Prozent verringert – das wirkt sich positiv auf die Prämie aus. Die Gründe für das gute Ergebnis sind das pandemiebedingt geringere Verkehrsaufkommen und eine entsprechend geringere Schadenfrequenz.

Die Kosten für Reparaturen sind allerdings gestiegen. Das hat mehrere Gründe: Die Lieferketten sind noch gestört, deshalb sind zum Beispiel Elektro-Chips, die häufig in Fahrzeugen verbaut werden, knapp und damit teuer. Der Ukrainekrieg wirkt sich negativ auf Ersatzteilpreise aus. Aus der zunehmenden technologischen Ausstattung der Fahrzeuge ergeben sich Preissteigerungen. Diese Tendenz wird noch durch die wachsende Anzahl der Elektrofahrzeuge verstärkt, deren Reparaturkosten deutlich über denen von herkömmlichen Fahrzeugen liegen. Im Ergebnis ist der einzelne Schaden sowohl bei der Haftpflicht- als auch bei der Kasko-Versicherung im Schnitt um etwa fünf Prozent gestiegen.

Es gab also insgesamt weniger Schäden in der Kfz-Versicherung, die einzelnen Schäden waren aber etwas größer als im Vorjahr. Deshalb erwarten wir, dass die Prämien sich bei Vertragserneuerungen nicht wesentlich verändern werden.

Einige Kfz-Versicherer sind offen für Neugeschäft, daher sind weiterhin ausreichend Kapazitäten vorhanden.

Ausblick

Die Effekte der Pandemie schwächen sich bereits ab. Verkehrsaufkommen und Schadenfrequenz sind seit dem letzten Quartal 2021 erkennbar angestiegen. Zusammen mit den gestiegenen Reparaturkosten spricht das dafür, dass Prämien künftig steigen könnten. Die Versicherer werden sich dabei aller Voraussicht nach unterschiedlich positionieren.

Auf lange Sicht rechnen wir mit steigenden Cyber-Risiken. Auf der anderen Seite können Risiken sinken, wenn sich das autonome Fahren verbreitet und das Unfallrisiko dauerhaft auf den Hersteller übergeht.

Ihr Kontakt:

Martin Ottendorfer
m.ottendorfer@
funk-austria.com

Wie Funk unterstützt

Wir setzen unsere Expertise und unser Netzwerk für Sie ein. Durch unsere Erfahrung im Schadenmanagement können wir Schadenkosten senken. Mit Alternativberechnungen gelingt es uns außerdem, Kasko-Selbstbehalte zu optimieren. Mit Pauschalverträgen halten wir Prozesse schlank und damit Aufwände klein. Und bei der Rückgabe von Fahrzeugen an den Leasinggeber können wir durch einen bundesweit aufgestellten starken Partner Kosten deutlich reduzieren.

D&O-Versicherung

PRÄMIE KAPAZITÄT

Nach einer zweijährigen Phase, die geprägt war von Prämienanhebungen, Bedingungseinschränkungen und Kapazitätskürzungen, beginnt jetzt die Phase der Konsolidierung. Ein Großteil der Versicherer scheint infolge der konsequenten Umsetzung der eigenen Sanierungsmaßnahmen zwischenzeitlich wieder mehr Handlungsspielraum zu haben. Versicherer sind wieder an Neugeschäft interessiert, die Konkurrenz untereinander nimmt Fahrt auf. Eine weitgehende Entspannung des Marktes ist indessen nicht absehbar, das Prämienniveau bleibt hoch. Insbesondere diejenigen Klauseln, die den Versicherern schon immer ein Dorn im Auge waren, darunter systemfremde Klauseln wie die Kontinuitätsgarantie, werden in absehbarer Zeit nicht wieder Einzug in die Bedingungswerke finden.

Bei einigen Risiken zeichnen Versicherer noch zurückhaltend, vor allem bei Logistik-, Luftfahrt-, Reise-, Kfz-Zulieferer- und Einzelhandelsunternehmen. Betroffene Unternehmen haben möglicherweise auch 2022 mit Prämienanhebungen, Bedingungseinschränkungen oder Kapazitätsreduzierungen zu rechnen. Wir erwarten aber keine weitere flächendeckende Sanierungswelle.

Als Folge der Konsolidierung werden in der Regel nur noch D&O-Versicherungssummen von bis zu 15 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Da sich zudem einige Versicherer vom Markt zurückgezogen haben, hat sich die verfügbare Deckungssumme verringert. Gerade sehr große D&O-Programme mit Kapazitäten ab 100 Millionen Euro sind hiervon betroffen. Hier ist nach wie vor ein deutlich erhöhter Beratungs- und Abstimmungsbedarf mit den möglichen Risikoträgern nötig, um die Neustrukturierung der Versicherungsprogramme technisch lückenlos auszugestalten. Kapazitäten können zum Teil durch neue Markteilnehmer aufgefüllt werden.

Der Ukraine-Krieg führt auch in der Sparte D&O zu erheblichen Unsicherheiten. Die Versicherer versuchen den verhängten Sanktionen nachzukommen und dies in den Bedingungswerken abzubilden, etwa mit sehr weitgehenden Territorialausschlüssen oder Anpassungen der Financial-Interest-Klausel. Wenn ein Unternehmen gegen Sanktionen verstößt, kann dies zivil- und strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Die finanziellen Folgen davon sind aus der Deckung ausgeschlossen.

Ausblick

Wir erwarten weder eine deutliche Entspannung noch eine erneute risikounabhängige und großangelegte Sanierungswelle. Nach wie vor offen bleibt die Frage nach den Auswirkungen neuer Gesetze auf die Risikolage der Organe.

Wie Funk unterstützt

Wir stehen im engen Dialog mit den Versicherern, damit Ihr Schutz lückenlos und auf dem gewohnt hohen Niveau bleibt. Unser erfahrenes Schadenteam unterstützt Sie im Schadenfall, insbesondere auch bei der Kommunikation gegenüber den Versicherern.

Kurse zu D&O-Themen finden Sie zudem in der Funk Risk Academy: **funk-austria.com/risk-academy-risikomanagement**

Ihr Kontakt:

Süleyman Yenier
s.yenier@funk-austria.com

Cyber-Versicherung

PRÄMIE KAPAZITÄT

In der Vertragserneuerungsrunde 2021/2022 haben Versicherer die Kapazitäten drastisch reduziert und die Prämien massiv erhöht. Auch in diesem Jahr werden die Vertragsanpassungen herausfordernd bleiben. Veröffentlichungen neuer kritischer Sicherheitslücken in IT-Anwendungen und die politische Lage mit zunehmender Gefahr von Hackerangriffen aus Russland führen dazu, dass Versicherer weiterhin sehr vorsichtig agieren. Auch die Zahl der Schadenfälle bleibt auf hohem Niveau.

Die Versicherer legen aufgrund dieser Situation großen Wert darauf, dass die Unternehmen bestimmte technische und organisatorischen IT-Sicherheitsmaßnahmen umsetzen. Kommen sie dieser Forderung nicht nach, bekommen sie künftig keinen Versicherungsschutz mehr.

Der Informationsbedarf hinsichtlich der IT-Sicherheit bei Neuplatzierungen und bei Vertragsverlängerungen bleibt besonders hoch. Versicherer fordern hier detaillierte Risiko- und Verlängerungs-Fragebögen. Für Unternehmen, die keine ausreichenden Risikoinformationen bereitstellen oder deren Risikoqualität hinsichtlich der IT-Sicherheitsstandards nicht ausreicht, kann es zu Deckungsproblemen kommen. Hier sind alternative Lösungen gefragt.

Ein aktuelles Thema im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise ist das damit einhergehende Risiko von Cyberangriffen, die unter anderem von staatlich unterstützten Akteuren oder sogar von lose koordinierten Cyberaktivistengruppen wie „Anonymous“ durchgeführt werden könnten. Vor diesem Hintergrund stellen sich österreichische Unternehmen zunehmend die Frage, ob ihre Cyber-Versicherung hieraus resultierende Schäden deckt oder ob Kriegsausschlüsse dies verhindern. Dies wird kontrovers von den Marktteilnehmern diskutiert.

Außerdem beginnen Versicherer mit Deckungseinschränkungen. Es wird kein Versicherungsschutz mehr für in Russland, Weißrussland und in der Ukraine gelegene Standorte geboten. Spätestens zur anstehenden Vertragserneuerungsrunde wird dies höchstwahrscheinlich marktübergreifend durch die Versicherer umgesetzt werden.

Wir erwarten, dass sich der Trend zu Prämienerhöhungen fortsetzt, allerdings in abgeschwächter Form. Die Anforderungen an IT-Sicherheitsmaßnahmen von Unternehmen dagegen werden stärker ausfallen als im Vorjahr.

Ausblick

Der Markt für Cyber-Versicherungen wird auch in den kommenden Jahren herausfordern bleiben. Neue Technologien, Cloud-Lösungen und die zunehmende Vernetzung (Internet der Dinge) bringen Unternehmen viele Vorteile, können aber auch zum Einfallstor für Kriminelle werden.

Ihr Kontakt:

Süleyman Yenier
s.yenier@
funk-austria.com

Wie Funk unterstützt

Wir führen bereits seit Jahresbeginn Gespräche mit allen Versicherern, um die Verhandlungen zu den Vertragserneuerungen vorzubereiten. Auf dieser Basis informieren wir unsere Kunden frühzeitig über Mindestanforderungen hinsichtlich ihrer technischen und organisatorischen IT-Sicherheit, z. B. durch Webinare. Wir sind also bereits in den Risikodialog mit unseren Kunden getreten.

Vertrauensschaden-Versicherung

PRÄMIE KAPAZITÄT

Bei Schadenfällen durch eigene Mitarbeitende, zum Beispiel Untreue oder Diebstahl, sehen wir keine Veränderungen. Kommen Dritte in Spiel, sieht die Lage anders aus. Social Engineering, also die gezielte Beeinflussung von Mitarbeitenden von außen, ist hochaktuell. Bedingt durch die Home-Office-Arbeit wurde das Thema immer brisanter. Zuhause tauschen sich Mitarbeitende zum Teil weniger mit dem Team aus als im Büro, diese mangelnde Interaktion erleichtert Täuschungsversuche von Kriminellen. Neben den Fake-President-Fällen, bei denen Angreifer sich als Vorgesetzte ausgeben, werden zunehmend auch Besteller- und Zahlungsbetrug angewendet. Dabei leiten Kriminelle Waren und Gelder durch manipulierte E-Mails und Rechnungen um. Damit das möglichst lange unentdeckt bleibt, werden häufig kleinere Summen entwendet.
Auch Deep-Fakes sind bereits im Einsatz. Das sind gefälschte Inhalte, die mithilfe Künstlicher Intelligenz erstellt wurden. So entsteht zum Beispiel eine manipulierte Audiodatei mit der Stimme eines Managers, die Mitarbeitende zu bestimmten Handlungen aufruft.

Insgesamt führen die steigenden Schadenzahlen zu einem langfristig höheren Prämienniveau. Die Auswahl an Anbietern im Bereich Vertrauensschaden-Versicherung ist grundsätzlich rückläufig, da der Fokus häufig auf dem D&O-Geschäft liegt und die personellen Kapazitäten fehlen. Es ist aber weiterhin ausreichend Kapazität am Markt vorhanden.

Wegen der steigenden Anzahl an Schadenfällen im Cyber-Bereich wollen Versicherer eine klare Abgrenzung zwischen Cyber- und Vertrauensschadenversicherung schaffen. So soll verhindert werden, dass Unternehmen, die wegen mangelnder IT-Sicherheitsstandards keine Cyber-Deckung erhalten, ihre Schäden über die Vertrauensschaden-Versicherung abdecken.

Ausblick

Wir erwarten auch künftig steigende Prämien und höhere Anforderungen an organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen. Ausschlaggebend sind hier, ähnlich wie im Bereich Cyber, eine Vielzahl an Schadenfällen sowie kritische Sicherheitslücken in Unternehmen.

Ihr Kontakt:

Süleyman Yenier
s.yenier@funk-austria.com

Wie Funk unterstützt

Da Kriminelle immer neue Taktiken anwenden, steigen auch die Anforderungen an interne Kontrollsysteme. Wir sensibilisieren unsere Kunden zum Beispiel mit einer umfangreichen Bestandsaufnahme der Risikosituation und mit Phishing-Tests. Wir unterstützen bei der Darstellung der vorhandenen Überprüfungsmechanismen gegenüber den Versicherern. Im Schadenfall kommt ein Team zum Einsatz, etwa mit IT-Forensiker*innen.

In unserem Podcast geben Funk-Expert*innen einen Einblick in aktuelle Themen bei Vertrauensschäden:
funk-gruppe.com/funk-laeuft

Kredit-Versicherung

PRÄMIE KAPAZITÄT

Staatliche Stützungsmaßnahmen zur Überwindung der Corona-Krise haben zu einer historisch niedrigen Anzahl von Unternehmensinsolvenzen beigetragen. Dies hat dazu geführt, dass die Kredit-Versicherer ihre vorübergehend sehr zurückhaltende Zeichnungspolitik gelockert haben – nach wie vor stehen die Versicherer in einem intensiven Wettbewerb. Kreditversicherungsverträge können vielfach zu bestehenden Konditionen verlängert werden. Bei höheren Vorschäden oder ungünstigem Debitoren-Portfolio liegen die Prämien zum Teil über denen des Vorjahrs.

Der Krieg in der Ukraine wirkt sich in mehrfacher Weise auf die Absicherung von Forderungen aus.

Stark abnehmend ist die Bedeutung von Geschäften mit russischen Abnehmern. Viele Unternehmen haben diese Aktivitäten eingestellt. Geschäfte, die gegen Sanktionen verstoßen, sind ohnehin vom Versicherungsschutz ausgeschlossen.

Unternehmen in der Ukraine arbeiten unter widrigsten Bedingungen. Kredit-Versicherer stehen grundsätzlich mit Kreditlimiten auf ukrainische Unternehmen zur Verfügung und verfolgen die Entwicklung dabei genau.

Die Preise vieler industrieller Vorprodukte sind in den letzten Monaten unter anderem aufgrund höherer Energiepreise und Engpässen in Lieferketten stark gestiegen. Dies führt auch bei unveränderten gehandelten Mengen zu betragsmäßig höherem Absicherungsbedarf für Lieferanten. Die von einzelnen Kredit-Versicherern zur Verfügung gestellte Kapazität deckt den Bedarf in Einzelfällen bereits nicht mehr voll. Die Ergänzung bestehender Deckungen, zum Beispiel durch Top-Up-Polizzen, kann den erforderlichen Handlungsspielraum schaffen.

Mit steigenden Preisen und tendenziell höheren Lagerbeständen zur Reduktion von Lieferketten-Risiken erhöht sich außerdem der Liquiditätsbedarf von Unternehmen. Viele Unternehmen entscheiden sich für bankenunabhängige Lösungen, um auch im Bereich der Finanzierung zu diversifizieren und so Abhängigkeiten zu vermeiden.

Ausblick

Die zu erwartende Entwicklung des Kreditversicherungsmarktes hängt wesentlich vom unterstellten Szenario ab. Die Preisentwicklung wesentlicher Rohstoffe, insbesondere Energieträger, sowie die Verfügbarkeit wichtiger Bauteile sind relevante Einflussfaktoren auf der Nachfrageseite. Die Entwicklung der Insolvenzzahlen wirkt sich deutlich auf das Preisniveau aus. Wichtiger als die häufig zitierte Anzahl der Firmeninsolvenzen ist jedoch die Höhe der ausfallenden Kundenforderungen. Die unseres Erachtens wahrscheinlichste Entwicklung in den nächsten Monaten ist ein konstantes bis moderat steigendes Preisniveau sowie weiterhin knappe Kapazität.

Ihr Kontakt:

Martina Obermann
m.obermann@funk-austria.com

Wie Funk unterstützt

Wir nutzen die volle Marktbreite, um für Sie eine möglichst vollständige Abdeckung von Ausfallrisiken zu erreichen. Bei der Beschaffung von Liquidität nutzen wir die Möglichkeiten bankenunabhängiger Finanzierung sowohl auf der Absatz- als auch der Beschaffungsseite. Abhängig vom Geschäftsmodell des Mandanten leistet die Kautionsversicherung einen weiteren Beitrag zur Entlastung der Banklinien und Stärkung der Unabhängigkeit. So verbessern wir die Widerstandskraft von Unternehmen bei negativen Entwicklungen des wirtschaftlichen Umfeldes und vergrößern Spielräume.

Mehr zu Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die Kredit-Versicherung: **funk-austria.com/ukraine-auswirkungen**

Wie Funk unterstützt

Unsere Bedingungen sind immer noch sehr weitgehend und die Prämien auf niedrigem Niveau. Wir behalten den Markt im Blick und suchen stets nach Optimierungspotenzialen.

Unfall-Versicherung

PRÄMIE KAPAZITÄT

Die Prämien der Gruppen-Unfall-Versicherung sind weiterhin auf einem niedrigen Niveau und die Deckungskonzepte sind sehr weitgehend.

Viele Arbeitgeber haben die Präsenzpflicht wieder ausgerufen, ermöglichen aber tageweise Homeoffice. Die Neuregelung von 1.4.2021 legt die Wohnung als Ort des Homeoffice fest und stellt die Wohnung in gewissen Bereichen der Arbeitsstätte gleich.

Unter den Begriff der „Wohnung" fallen nicht nur die Wohnung (Wohnhaus) der Versicherten, sondern ebenso die Wohnung von nahen Angehörigen, Lebensgefährten sowie auch ein Nebenwohnsitz. Zu der Wohnung zählen auch gehörende Gärten, Balkone oder Terrassen.

Zu beachten ist allerdings, dass das Arbeiten im Ausland oder aber z. B. in der Wohnung von Freunden in einen Graubereich fällt.

Mit einer 24-Stunden-Deckung können Arbeitgeber diese Deckungslücke jedoch schließen.

Funk berät Sie gerne bei Fragen zum Versicherungsschutz im Homeoffice.

Ausblick

Die Marktlage ist weiterhin stabil. Es gibt keine neuen Gesetze oder sonstige Einflussfaktoren, die sich auf das Zeichnungsverhalten auswirken könnten.

Ihr Kontakt

Bernd Schranz
b.schranz@funk-austria.com

Wie Funk unterstützt

Durch Anpassung der Versicherungssummen und des Sublimits der forensischen Dienstleistungen berücksichtigen wir die aktuellen Entwicklungen. So können Sie sich in Wirtschaftsstrafverfahren von der ersten Minute an effektiv verteidigen, durch interne Recherchen Sachverhalte aufklären und die Verteidigungsstrategie optimieren.

Rechtsschutz-Versicherung

PRÄMIE KAPAZITÄT

Cum-Ex-Verfahren, Zollkontrollen auf Baustellen, Bilanzskandale, Zahlungen im Ausland, Karussellgeschäfte, Dieselgate – das Wirtschaftsstrafrecht steht weiterhin im Fokus. Es spiegelt die Bandbreite der im Wirtschaftsleben auftretenden Konfliktlagen wider. Es umfasst neben den klassischen Bereichen der Betrugs- und Untreuedelikte verstärkt die Bereiche des Steuer-, Wettbewerbs-, Korruptionsstrafrechts und des Arbeitsstrafrechts. Kein Unternehmen ist vor möglichen Vorwürfen gefeit. Selbst wenn sich diese als haltlos herausstellen, leidet in vielen Fällen der Ruf des Unternehmens. Eine abgestimmte Compliance-Struktur – mit im Bedarfsfall notwendigen internen Untersuchungen – kann in der Krise einen Schaden frühzeitig abwenden. Auch das sogenannte Einziehungsverfahren gewinnt in Strafverfahren an Bedeutung. Der Grundgedanke hinter dieser Vermögensabschöpfung im Strafrecht ist vom Standpunkt des Gesetzgebers aus nachvollziehbar. Es soll verhindert werden, dass sich Straftaten wirtschaftlich für die Täter lohnen. Daher werden die aus Straftaten rechtswidrig erlangten Vermögensvorteile abgeschöpft.

Aktuelle Erfahrungen aus dem Schadenbereich zeigen, dass Kunden sich verstärkt durch interne Untersuchungen frühzeitig ein Bild über das Ausmaß der behaupteten Rechtsverstöße machen und im weiteren Verlauf des Verfahrens die Verteidigungsstrategie optimieren. Insgesamt sind die Schäden in der Rechtsschutz-Versicherung weiterhin hoch, weshalb das Prämienniveau steigt. Es ist aber ausreichend Kapazität am Markt vorhanden.

Für Ukrainer*innen und Menschen, die Flüchtlingen helfen, bieten Rechtsschutz-Versicherer kostenlose telefonische Beratung und Online-Hilfen an.

Ausblick

Eine leichte Verhärtung des Rechtsschutz-Marktes ist spürbar. Insoweit sind Prämienerhöhungen von bis zu 15 Prozent auch für schadenfreie Risiken realistisch. Eine großangelegte Sanierungswelle wird nicht erwartet. Nach wie vor kann man einen vernünftigen Risikotransfer auf renommierte Risikoträger gewährleisten.

Ihr Kontakt:

Süleyman Yenier
s.yenier@funk-austria.com

M&A-Versicherung

PRÄMIE KAPAZITÄT

Im vergangenen Jahr war der Markt sehr angespannt, was aufgrund der Vielzahl an zu versichernden Transaktionen zur Herausforderung wurde. Vor allem für komplexere und risikoreichere Transaktionen war es schwer, angemessenen Versicherungsschutz zu erhalten, da einige Versicherer sehr zurückhaltend in der Zeichnung von Transaktionsrisiken waren. Teilweise wurden keine Anfragen mehr angenommen. Dies führte zu einem Anstieg der Prämiensätze und der Mindestprämien. Gleichzeitig gab es einen verstärkten Wettbewerb bei der Versicherung von identifizierten Steuerrisiken oder anderen Eventualrisiken. Für 2022 haben sich viele Versicherer personell verstärkt, um die Verfügbarkeit angesichts der weiter sehr hohen Nachfrage zu verbessern. Insgesamt verfügt der Markt über bessere Kapazitäten als Ende 2021.

Der Krieg in der Ukraine und die daraus erwachsene Sanktionspolitik hat den Ablauf einiger Transaktionen empfindlich gestört. Einige Unternehmen mussten erhebliche Einbußen und Abschreibungen in den betroffenen Regionen vornehmen, was auch Einfluss auf die Bewertung dieser Unternehmen hat. Darüber hinaus haben viele Versicherer Risikoausschlüsse vorgenommen, etwa für Russland, Weißrussland und die Ukraine. Zwar war der Risikoappetit der Versicherer für Zielunternehmen in diesen Gebieten auch vor dem Krieg gering. Nunmehr muss allerdings auch mit gewissen Deckungsausschlüssen für Garantieaussagen gerechnet werden, die dort ansässige Tochterunternehmen, Lieferanten oder Kundenverbindungen des Zielunternehmens betreffen.

Ausblick

Wir erwarten nach einer leichten Abkühlung im Frühjahr 2022 eine hohe M&A-Aktivität in den kommenden Monaten. Die Prämien steigen bei größerer Marktauslastung nur leicht, jedoch ist bereits erkennbar, dass komplexere Konstellationen am Markt schwieriger zu versichern sind.

Ihr Kontakt:

Martina Obermann
m.obermann@funk-austria.com

Wie Funk unterstützt

Besonders bei komplexeren Transaktionen oder Carve-outs (Verkauf von Unternehmensteilen) ist es elementar, ein Risiko schnell und gut verständlich aufbereitet darzustellen. Interne Due-Diligence-Prüfungen der Käufer werden von den Versicherungen nicht immer akzeptiert. Wir kennen die Marktteilnehmer genau und finden auch bei sehr zeitkritischen Transaktionen passende Lösungen.

Mehr zu M&A-Transaktionen:
funk-austria.com/ma-services

GÜTERKNAPPHEIT & PREISSTEIGERUNG

Die Folgen der Inflation

Einkaufen ist teuer geworden. Das gilt für den privaten Gang in den Supermarkt genauso wie für die Beschaffung von Rohstoffen in der Industrie oder den Kauf von Baumaterialien. Im April 2022 lagen die Erzeugerpreise um rund 21,6 Prozent höher als vor einem Jahr. Diese Tendenz wird sich noch verschärfen. Die hohe Inflationsrate hat ihre Ursache vor allem darin, dass die Coronapandemie nach wie vor für Engpässe in der globalen Lieferkette sorgt und der Krieg in der Ukraine die Energie- und Erzeugerpreise steigen lässt.

Wiederbeschaffung ist teurer

„Einen Sachschaden zu regulieren – zum Beispiel wenn eine Werkshalle abgebrannt ist – kostet heute deutlich mehr als noch vor einem Jahr, weil die Wiederbeschaffungs- und Aufbaukosten gestiegen sind", sagt Nadine Benkel, Leiterin Team Market Management bei Funk. „Dieser Effekt ist vor allem in den Sparten Sach-Versicherung, Transport-Versicherung und Technische Versicherung spürbar."

Ein Beispiel verdeutlicht das Problem: Die aktuellen Preisaufschläge bei Baustahl verteuern typische Stahlkonstruktionen für Industriehallen derzeit um etwa 50 Prozent. Bei versicherten Vorräten bzw. Lagergütern beträgt der Wert-Aufschlag oft sogar 100 Prozent und mehr – jeweils im Vergleich zum Jahr 2021. Dazu kommt, dass durch die Sanktionen gegenüber Russland Importe für Stahl und Eisen fehlen. Auch wurde die Ukraine als Zulieferland für die österreichische Wirtschaft von vielen Unternehmen unterschätzt.

Versicherungssummen prüfen

Diese Mehrkosten in der Schadenregulierung bergen nun die Gefahr der Unterversicherung bei zahlreichen Unternehmen. „Neben den höheren Sachwerten auf gelagerte Vorräte oder Rohstoffe wie Metalle, Öl und Gas, sind möglicherweise die Gebäude- und Inhaltswerte angesichts der höheren Wiedererrichtungskosten zu klein bemessen und sollten angepasst werden", empfiehlt Dr. Alexander Skorna, Geschäftsführer Funk Consulting. Dabei gelte es, sowohl die reinen Materialkosten zu berücksichtigen als auch die höheren Lohnkosten – eine Folge des Fachkräftemangels – und die Versicherungswerte zur Betriebsunterbrechung, die wegen Problemen in der Lieferkette steigen. Skorna: „Die Betriebsunterbrechung verlängert sich oft über das zuvor prognostizierte Schadenausmaß hinaus. Hier sollten Unternehmen zusätzlich die vereinbarten Haftzeiten überprüfen und bei Bedarf verlängern." Eine Unterversicherung kann im Schadenfall für betroffene Unternehmen kritische Konsequenzen haben, sofern kein Unterversicherungsverzicht vereinbart ist. Versicherer können bei Sachschäden die Regulierungssumme anteilig kürzen, wenn die Versicherungssumme signifikant niedriger ist als die tatsächlichen Wiederherstellungskosten.

Risiken richtig einschätzen

Funk unterstützt Sie in dieser angespannten Marktlage. Mit dem SMART BU-Check zum Beispiel können Unternehmen eine Plausibilisierung von Versicherungssummen, Höchstentschädigungen und Limiten im Kontext der Ertragsausfall-Versicherung vornehmen.

Mehr zu Inflation, Rohstoffknappheit und der Klimakrise:

funk-austria.com/inflation

Immer da, wo Sie uns brauchen

Kontakt

Wir sind für Sie erreichbar. Per Telefon, Email oder Videokonferenz beantworten unsere Mitarbeitenden gern persönlich Ihre Fragen.

Funk International Austria GmbH
Lugeck 1 | 1010 Wien
fon +43 1 589 10 0 | welcome@funk-austria.com

funk-austria.com

Sprechen Sie uns an!

An 36 internationalen Standorten sorgen wir für mehr Sicherheit. Mit unserem Netzwerk Funk Alliance sind wir zudem an 300 Standorten in 100 Ländern präsent.

Den Kontakt in Ihrer Region finden Sie ganz bequem online:

funk-austria.com/standorte-1

Über Funk

Funk ist der größte inhabergeführte Versicherungsmakler und Risk Consultant im deutschsprachigen Raum und gehört zu den führenden Maklerhäusern in Europa. 1879 in Berlin gegründet, beschäftigt das Unternehmen heute 1.460 Mitarbeitende. Als Systemhaus für Risikolösungen betreut Funk Unternehmen aller Branchen in Fragen des Versicherungs- und Risikomanagements sowie der Vorsorge. Für sie entwickelt Funk individuelle Konzepte und optimiert die Absicherung aller betrieblichen Risiken – konsequent am Bedarf orientiert.

funk-austria.com

Webseite

Auf unserer Webseite finden Sie die Gesamtausgabe des Funk Forum Markt Spezials.

funk-austria.com/markt-spezial

Copyright: 2022, Funk Internationaler Versicherungsmakler und Risk Consultant. Die Versicherungsmärkte werden von vielen Faktoren beeinflusst und sind in ständiger Bewegung. Diese Publikation stellt die Sichtweise von Funk zum Veröffentlichungsdatum dar (siehe Titelblatt).

Herausgeber: Funk Gruppe, Valentinskamp 20, 20354 Hamburg; fon +49 40 35914-0

Redaktion: Dr. Anja Funk-Münchmeyer (v. i. S. d. P.), Ralf Becker, Newsdesk-Team – siehe Foto rechts: Dr. Alexander Skorna, Nadine Benkel (Mitte), Sarah Seyfried;
Für Österreich: Mario Heinisch, Sandra Stankovic, MA, Mag. Daniela Stieger
Grafik: Hauke Kaden